



Rundbrief 2003

Liebe Basen und Vettern,

besinnliche Weihnachten, Frieden und Wohlergehen im Neuen Jahr wünschen

Karl Stützele, Großtissen, Karl Stützele Bondorf, Alfred Stützele Bad Saulgau,
Bernhard Stützele, Oftersheim, Peter Stützele Großtissen

Aus unseren Familiennachrichten:

Unseren Toten zum Gedächtnis

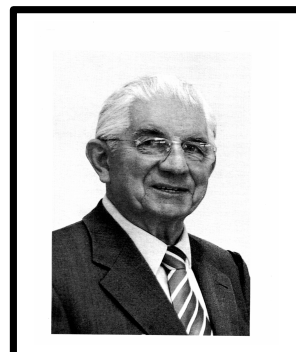
Adelheid Schmid, geb. Stützele, Kleinwinaden	† 01. Dezember 2001
Irmgard Lang, geb. Stützele, Hinterzarten	† 07. August 2002
Agathe Stützele, geb. Hölz, Hechingen	† 07. Februar 2003
Monika Zörrer, geb. Stützele, Bad Saulgau	† 22. März 2003
Waltraud Stützele, geb. Langhammer, Krefeld	† 03. Juli 2003
Theresia Weiß, geb. Stützele, Ennetach	† 25. August 2003
Hans Stützele, München	† 09. September 2003
Albert-Jürgen Stützele, Ummendorf,	† 30. Oktober 2003
Paula Bertha Stützele, geb. Kötzele, Eislingen	† 2003

Zum Tode von Frau Irmgard Lang

Im Frühjahr 2003 erhielten wir die Nachricht des Todes von Frau Irmgard Lang, welche am 7. August 2002 verstarb. Die Verstorbene wurde 1913 in Bad Mergentheim als Tochter des dortigen Kurarztes und Ehrenbürgers, Dr. med. Karl Stützele, geboren. 1935 heiratete sie den damaligen Forstassessor Albert Lang. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Im zweiten Weltkrieg fiel ihr Mann in Russland (1945). In aufopfernder Weise zog die Witwe ihre Kinder auf und wirkte jahrzehntelang segensreich als Großmutter und Urgroßmutter von ihrem Witwensitz in Hinterzarten (Schwarzwald) aus. Frau Lang war an unserer Familienarbeit sehr interessiert. So ließ sie uns u. a. eine kolorierte Zeichnung unseres Familienwappens zukommen.

Zum Tode von Hans Stützele

Am 9. September 2003 verstarb im Alter von 75 Jahren in München der langjährige Sozialreferent der bayrischen Landeshauptstadt. Hans Stützeles gesamtes politisches und gesellschaftliches Wirken war von einer christlichen Grundhaltung und einem klaren Bekenntnis zur katholischen Kirche geprägt. Schon früh begann für den als das zweite von fünf Kindern Geborenen das soziale Engagement mit der Mitarbeit in den katholischen Jugendverbänden und dem Werkvolk, das später in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) aufging. Von 1971 bis 1979 war er Vorsitzender der KAB Süddeutschlands. Von 1956 bis 1960 und von 1963 bis 1978 war er ehrenamtlicher Stadtrat und zeitweilig Fraktionsvorsitzender der CSU im Münchner Stadtparlament. 1978 bis 1992 stand er an der Spitze des Sozialreferats. Dabei galt sein Hauptaugenmerk dem sozialen Wohnungsbau für Familien mit Kindern, aber auch allen, die zynischer Weise als „gesellschaftliche Randgruppen“ bezeichnet werden. Dies machte auch der Münchner Oberbürgermeister Ude u. a. in seinem Kondolenzschreiben an die Witwe deutlich:



„Mit dem Verstorbenen verliert die Landeshauptstadt München einen über alle Maßen sozial engagierten Politiker, einen Fachmann von hoher Kompetenz und einen aufrechten Christen, dem besonders die schwächeren Glieder unserer Gesellschaft am Herzen lagen.“

Hans Stützle machte sich auch um unsere Familienarbeit verdient. Unvergessen sind seine Teilnahme am ersten Stützletreffen und seine Anregung an Familienforscher Anton Stützle (Isny), eine Familienchronik zu veröffentlichen. Neben Beiträgen für unsere Rundbriefe, stellte er die Druckvorlage unseres Familienwappens zur Verfügung.

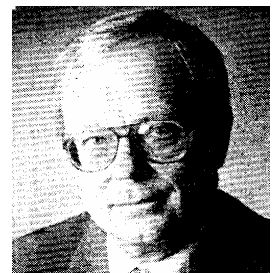
Quellen: Pressestelle Erzbistum München, Rathaus Umschau München, Südd. Zeitung 1993

Nach dem Leid die Freude

Wir gratulieren **Sonja Stützle** aus Herbertingen zur Hochzeit mit **Alexander Knaus** aus Zußdorf (27. September 2003)

Zum 60. Geburtstag von **Konrad Stützle** schrieb die Schwäbische Zeitung Biberach am 22.04.2003:

Der Leiter des Amtes für Landwirtschaft, **Konrad Stützle**, feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Vor 18 Jahren übernahm Stützle die Leitung des Biberacher Amtes für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur sowie der Landwirtschaftsschule. Mit seinen früheren Dienstzeiten, am Landwirtschaftsamt Laupheim sowie als Dienststellenleiter des Landwirtschaftsamtes Riedlingen ist der leitende Landwirtschaftsdirektor nunmehr über 25 Jahre im Landkreis Biberach tätig. In dieser Zeit hatte Stützle unter anderem die damaligen Landwirtschaftsämtler Laupheim (1990), Riedlingen (1997) und das Tierzuchtamt Biberach (1997) im Rahmen der Verwaltungsreform in das Amt für Landwirtschaft Biberach zu integrieren. Im Dienstbezirk des ALLB Biberach erzeugen die Landwirte etwa 10 Prozent der Agrarprodukte Milch, Fleisch und Getreide des Landes. Konrad Stützle, von einem oberschwäbischen Bauernhof stammend, studierte in Hohenheim und Kiel Landwirtschaft, bevor er nach der Referendarzeit sich seine Sporen am Regierungspräsidium Tübingen verdiente. Als Mitglied der Prüfungskommission im Regierungsbezirk Tübingen ist er seit 15 Jahren auch für die Ausbildung der Landwirtschaftsmeister zuständig.



Was wir sonst noch erfahren haben:

Der Schweizer Künstler **Martin Stützle** - vom Bildhauer zum Naturkünstler -

Seit Jahren arbeitet Martin Stützle im installativen Bereich mit Textilien und hat an verschiedensten Orten in Europa und Asien Arbeiten realisiert. Alle seine Naturkunst-Installationen haben ephemeren Charakter. Sie sind – wie ein Konzert – an Ort und Zeit gebunden. Allein Fotos und zum Teil Filme zeugen von ihrer gewesenen Existenz.



„Sitz der Göttin“, Südkorea

Im Verlag Baeschlin, Glarus konnte nun das Buch „martin stützle“ (ISBN 3-85546-152-X) realisiert werden, welches diesen vielfältigen und faszinierenden Bereich des Schaffens von Martin Stützle umfassend darstellt und seinen Weg vom Bildhauer zum Naturkünstler eindrücklich nachzeichnet. Es beinhaltet mehr als 50 Farbbilder, diverse s/w-Fotos und zwei Texte von den Kunstwissenschaftlern Dr. Maren Kroneck, Saalfeld und lic. phil. Martin Pauli, Zürich.

Die Kulturwissenschaftlerin **Ruth Stützle**, Tübingen, deren Buch „Die Botin“ wir im Rundbrief 2001 vorgestellt haben, hat mit Mitautor Jürgen Ruggaber ein neues Buch unter dem Titel „Lichtspielhaus Mössingen – Vom Lebenstraum einer Familie“ veröffentlicht. Darin wird neben der Entwicklung der Filmtechnik auch die Geschichte der Familie Schlegel erzählt welche seit 50 Jahren das Lichtspielhaus betreibt.

Annette Stützle (Bondorf) berichtet von ihrer Australienreise:

Alles begann damit, dass ich mir nach dem Abitur einen Traum erfüllen wollte: Australien. Da ich auf Grund eines Weihnachtsrundbriefes wusste, dass es auch in Australien „Stützles“ gibt, machte ich mich Ende 2002 auf die Suche nach Verwandten im Land der Kängurus. Ich hatte Erfolg und fand die Daten der Familie Stützle aus Brisbane: Wolfgang Stützle (ausgewandert 1977), dessen Frau Sue, sowie deren Töchter Gemma und Esther. Ich nahm sofort Kontakt mit Gemma auf und erzählte ihr nach einigen E-Mails von meinen Reiseplänen. In typischer offenerherziger australischer Art, lud sie mich nach Brisbane ein.

Am 20. Juli 2003 ging es dann los Richtung „Down Under“. Mein erstes Ziel war Perth im Westen Australiens. Anschließend flog ich weiter in den tropischen Norden nach Darwin, dann ins Zentrum nach Alice Springs und zum Ayers Rock. Von dort aus reiste ich in die Metropole Sydney und dann entlang der Ostküste in Richtung Brisbane, wo ich bei Stützles herzlich aufgenommen wurde. Danach ging es weiter nach Norden bis nach Cairns, wo meine Reise endete. Die sechs Wochen Australien waren ein unglaubliches Erlebnis mit Eindrücken, die ich wohl nie vergessen werde.

Einladung zum Stützletreffen

Am 10 Mai 2003 trafen sich in Renhardsweiler einige Stützlefamilien, um den oft geäußerten Wunsch eines Stützletreffens zu beraten. Da es dem letzten Treffen im Jahre 1992 an ausreichenden Zuspruch mangelte, war in den letzten Jahren die Bereitschaft für die Organisation einer solchen Veranstaltung nicht besonders groß.

Bei genügender Beteiligung wollen wir es im kommenden Jahr 2004 nochmals wagen, ein Stützletreffen zu veranstalten. Es soll am 12. oder 19. Juni 2004 stattfinden. Um planen zu können, sind wir auf eine **Voranmeldung** angewiesen, was über unten stehendes Formular geschehen kann. Wir haben folgende Möglichkeiten:

Bei **über** 200 Anmeldungen würden wir das Treffen in einem Festzelt in Moosheim am 12. Juni 2004 abhalten.

Bei **bis** zu 200 Teilnehmern würden am 19. Juni 2004 im Bürgersaal Braunenweiler feiern.

Beide Festorte sind in der Nähe unserer Stammheimat Bondorf.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl müssten wir auf ein größeres Rahmenprogramm verzichten und evtl. auf ein Lokal in der Gegend ausweichen.

Neben dem Wiedersehen und Kennenlernen wollen wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein kleines Rahmenprogramm bieten. So können z. B. Kurzvorträge gehört, mitgebrachte Familienbilder für die Familienchronik eingescannt und Urkunden und Zeitungsausschnitte kopiert werden. Weiter ist eine Ausstellung geplant. Werden Familienstammbücher mitgebracht, können wir bei der Feststellung von Stammlinien behilflich sein. Auch können eigene Beiträge vorgetragen werden.

Um die entsprechenden Lokalitäten bestellen zu können, ist eine Anmeldung bis zum

31. Januar 2004 **unbedingt** erforderlich.

Ihre Anmeldung können Sie auch mailen. Senden Sie Ihre E-Mail bitte an eine der folgenden Adressen:

b.stuetzle@gmx.de

alfred.stuetzle@t-online.de

stuetzle.peter@gmx.de

✂

senden oder

Antwort bitte im Brief

Postkarte verwenden

An

Herrn
Karl Stützle
Postgasse 1

88348 Großtissen

Jeder Angemeldete erhält, wenn Veranstaltungsort und Programm geklärt sind, eine Einladung mit allen Informationen.
Falls Sie an einer Familienchronik interessiert sind, bitten wir dies auf der Anmeldung zu vermerken.

In eigener Sache:

Wir möchten uns bei Allen bedanken, die uns bei der Familien- / Ahnenforschung mit Datenergänzungen und Zusendung von Unterlagen geholfen haben, das Buch der Stützele's und die Ahnentafel zu ergänzen.

Interessant wären für die Leser nicht nur die Daten der Personen oder derer Berufe sondern, auch eine kurze Beschreibung über sie, ähnlich einer Biographie. Die Ergebnisse der Familien- / Ahnenforschung finden Sie im Internet unter dem Link:

<http://mitglied.lycos.de/stuetzle/>

Weitere Informationen wie vorhandene Ahnentafeln, Unterlagen vom arischen Nachweis oder ähnlichen Aufzeichnungen helfen immer wieder, ein Stück in der Forschung voran zu kommen. Sollten Sie bei sich zu Hause noch solche Unterlagen aufbewahren würden wir uns freuen, wenn Sie ein Kopie hiervon an:

Bernhard Stützele, In den Giesen 11, 68723 Oftersheim
E-Mail: b.stuetzle@gmx.de

senden könnten. Hierfür möchten wir uns im Voraus bedanken. Um Kosten zu sparen und mehr Stützeles zu erreichen, wird der Rundbrief wie im letzten Jahr, zusätzlich über einen EMail-Verteiler versandt. Sollten Sie eine e-Mail Adresse besitzen dann schicken Sie einfach ein E-Mail an Bernhard Stützele, er wird Sie dann in den Verteiler aufnehmen.

An die ca. 320 Empfänger unserer Rundbriefe richten wir erneut die Bitte: scheuen Sie sich nicht, Neuigkeiten und Fotos über Familienfeste, Jubiläen, Ehrungen, Einsetzungen oder Verabschiedungen sowie Nachrufe an:

Alfred Stützele, Hindenburgstr. 30, 88348 Bad Saulgau (Redaktion)
E-Mail: alfred.stuetzle@t-online.de

zu senden.

Für organisatorische Fragen ist **Karl Stützele, Postgasse 1, 88348 Großtissen** zuständig.

Wie unser Kassenwart, **Karl Stützele, Bondorf**, berichtet, gingen auch in diesem Jahr wieder Spenden auf unserem Stützele-Sippen-Spendenkonto

Nr. 139 694 04 bei der Raiffeisenbank Saulgau BLZ: 650 630 86 ein.

Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Die Verteilung der Briefe ist somit gesichert.

Absender :

.....
.....
.....

Ich werde am Stützeletreffen
am 12. oder 19. Juni 2004
mit Person (en) teilnehmen.
Außerdem habe ich Interesse an Stützele-Chronik-Exemplar(en)

.....
Unterschrift